

Endlich Frei

Das Ende der Organisation

Von BieneAngel

Kapitel 5: Kapitel 5: Ein paar Geheimnisse kommen ans Licht

Kapitel 5: Ein paar Geheimnisse kommen ans Licht

In einen Cafe

Miwako und Wataru sind mit der kleinen Sakura dort, weil sie sich mit Miwako`s Mutter treffen wollen. Wataru und Miwako sprechen gerade darüber wie sie es ihr am besten beibringen, denn bisher weiß sie noch nicht mal dass die beiden ein paar sind. Miwako füttert gerade Sakura als Frau Sato das Cafe betritt. Sie sieht ihre Tochter mit dem Baby im Arm und wundert sich. Miwako stellt ihr erst mal Wataru vor und dann Sakura. Sie erzählt ihr das sie schon eine ganze weile mit Wataru zusammen ist und sie beide bald Heiraten wollen. Miwako`s Mutter ist sehr überrascht aber auch glücklich, dass ihre Tochter endlich Heiraten möchte, denn bisher hat sie sich immer geweigert nur mal darüber nachzudenken. Sie will auch mit ihren Freund zusammen ziehen. Die beiden erzählen auch die traurige Geschichte die sie gerade erlebt haben und das Sakura jetzt eine Vollweise ist. Zudem möchten sie Sakura aufnehmen und sie großziehen aber dafür würden sie gerne Hilfe von Miwako`s Mutter haben. Da beide ja trotzdem weiter Arbeiten müssen und sie noch nicht so die Erfahrung mit Kleinkindern haben wollen sie gerne Hilfe haben. Miwako`s Mutter ist überglücklich, denn sie wird so was wie ein Enkelkind bekommen und hofft darauf, dass sie bald noch eigene Enkelkinder bekommen wird.

Am nächsten Tag auf dem Präsidium

Sato hat gerade Freierabend. Sie ist heute mal ausnahmsweise pünktlich aus dem Präsidium gekommen. Deshalb macht sie sich auf dem Weg um sich mit ihrer Mutter zu treffen. Ihre Mutter kümmert sich ja jetzt um die kleine Sakura, wenn Miwako und Wataru beide am arbeiten sind. Miwako ging zu Fuß um die frische Luft heute zu genießen. Miwako trifft sich im Park mit ihrer Mutter, weil sie die kleine Sakura abholen will. „Die kleine hat gerade erst gegessen:“ sagt Miwako`s Mutter. Sie übergibt mit diesen Worten die kleine und macht sich auf den nach Hause weg. Sie ist heute Abend noch ein treffen mit ihren Freundinnen, denn ihnen möchte sie die großen Neuigkeiten erzählen. Mit der kleinen Sakura geht Miwako in Richtung Wataru`s Wohnung. Allerdings ging sie mit der kleinen durch den Baika Park. Und nach einer weile setzte sich Miwako mit dem Baby auf eine Bank um etwas

auszuruhen und den Tag zu genießen. Sie nahm Sakura aus ihrem Kinderwagen und saß nun mit dem Baby im Arm auf der Bank. Dabei betrachtete sie die kleine aufmerksam. Miwako hatte auf einmal ein bezauberndes lächeln im Gesicht was man von ihr noch nie zu vorgesehen hat und auch die kleine fing an zu lachen. Sakura ist anzusehen, dass sie sich bei Miwako richtig wohl fühlt und dass obwohl Miwako für Sakura eigentlich eine Fremde Person ist.

Zur gleichen Zeit

Inspektor Shiratori und Yumi haben sich nach Dienstschluss wieder mal verabredet um weiter zu besprechen was sie mit Takagi und Miwako weiter unternehmen werden. Die beiden sind allerdings kein Liebespaar auch wenn man es in letzter Zeit echt denken könnte. Yumi will halt nur sich in Miwako`s Leben ein mischen um sie glücklich zu machen und außerdem möchte sie auch immer auf den neusten stand sein. Da Shiratori immer so gut informiert ist, wenn es um Miwako geht bleibt ihr leider keine andere Wahl als sich hin und wieder mit ihm zu treffen um an diese Informationen zu kommen.

Yumi ist inzwischen auch schon etwas genervt, denn sie mag diesen Mann überhaupt nicht. Ihr ist bewusst, dass sie nur so erfahren kann was ihre beste Freundin Miwako und Takagi so alles treiben und seufzt in sich hinein. Also biss sie wieder mal in den sauren Apfel. Aber irgendwie ist sie auch froh das Shiratori nur Augen für Miwa hat und er deshalb nicht auf die Idee kommt sie an zu baggern, denn das will sie auf gar keinen Fall. Die beiden treffen sich vor dem Präsidium und gehen gerade spazieren. Während dessen erzählt Shiratori ihr das er gerade wieder richtig gemein zu Takagi war. „Ich habe dem wieder einmal einen ganzen Stapel mit Akten zum bearbeiten gegeben. Der wird wohl heute nicht so schnell Feierabend machen können.“ meint er und grinst gemein dabei. So das Yumi schon fast wieder mal mitleid mit Takagi bekommt. Zudem denkt sie nur „Mann ist der wieder ein Ekel. Ich hoffe das der mal seine verdiente strafe bekommt, damit er endlich mal nicht so überheblich ist und sich mal Gedanken darüber macht was er mit seiner Art anderen Menschen antut.“ Auf einmal blieb Shiratori unerwartet stehen und Yumi ist in ihm rein gelaufen, weil sie das nicht erwartet hat. Yumi will gerade anfangen Shiratori an zu schreien doch sie schaffte es nicht, weil Shiratori ihr ganz schnell mit seiner Hand den Mund zu hält. Er sagte zu ihr „ Sieh mal ist das da vorne nicht Miwako?“ dabei zeigte er auf die Bank auf der Miwako mit dem Baby jetzt schon eine ganze weile sitzt. Bei diesem Anblick sind Yumi fast ihre Augen aus dem Gesicht gefallen. Ihr kamen gleich eine ganze Menge fragen auf einmal in den Kopf. Zum Beispiel: „Wo hat sie das Baby auf einmal her? Wer ist der Vater des Kindes? Ist das vielleicht sogar Takagi`s Kind? Warum hat sie mir nichts davon gesagt?“ Aber bevor sie sich noch weitere Gedanken darüber nachdenken kam lies Shiratori von Yumi ab. Sie sagt mehr zu sich als zu Shiratori „So strahlend habe ich Miwako noch nie gesehen und ich kenne sie schon länger als irgendjemand sonst!“ Einen Augenblick später sprach sie direkt zu Shiratori „ Wo hat Miwako den auf einmal ein Baby her?“ Darauf hin löst sich Shiratori aus seiner starre in der er grade noch gesteckt hat. Bevor er etwas darauf sagt überlegte er kurz bis er antwortete „ Das ist vielleicht die kleine Nichte von Inspektor Takagi!“ Darauf hin erzählt er ihr alles was sich bei der Schwester von Takagi ereignet hat. Zumindest soweit er weiß, denn einen Verdächtigen gibt es bisher nicht!“ Yumi ist ziemlich überrascht, denn Takagi wirkte auf sie gar nicht als wenn er vor kurzen einen so großen Verlust erlebt hat. Zudem überlegte sie warum ihr Miwako nichts davon erzählt hat! Aber das Takagi sich anscheinend wirklich um seine kleine Nichte

kümmern will findet sie echt großartig. Denn sie ist ja noch ein Baby und er ist nur ein Mann der von der Erziehung von Kindern eigentlich keine Ahnung haben dürfte. Aber sie findet das richtig Mutig von ihm, denn sie würde sich das selbst nicht zu trauen. Na ja wenn sie Verheiratet wäre, dann schon aber nicht solange wie sie alleine ist. Shiratori hat sie in diesem Moment schon fast vergessen obwohl er immer noch neben ihr steht. Als er wieder das Wort ergreift erschreckt sie sich. Er sagte ihr „Wenn er sich wirklich um das Baby kümmert, dann hat er uns anderen echt was voraus. Sie wird ihm, dann wahrscheinlich helfen wollen und damit wären sie also ständig irgendwie zusammen. Das könnte echt zu sehr gefährlichen Situationen zwischen den beiden kommen, dass müssen wir unbedingt verhindern.“ Bei diesen Worten fing er auch schon eifrig an zu überlegen was sie jetzt tun können um jedes näher kommen zwischen den beiden Verliebten zu verhindern.

Bei Miwako

Auf einmal hört sie von der Seite „Ihr beide seid ja richtig süß zusammen!“ von Takagi. Bei diesen Worten wird Miwako etwas rot im Gesicht. „Warum kommst du den erst jetzt? Ich warte schon eine Stunde hier auf Dich!“ sagt Sie. „Es tut mir sehr leid aber als ich gerade gehen wollte kam Shiratori an und hat mir noch einige Formulare auf gewalzt.“ Antwortete Wataru. Genervt verdreht Miwako ihre Augen und sagte „Das habe ich mir schon fast gedacht. Der versucht es doch immer wieder uns von unseren Dates abzuhalten. Na ja auch wenn das heute kein richtiges Date nennen können aber was meinstest du eigentlich als du gesagt hast wir wären süß zusammen?“ Er wurde rot und antwortete „Als ich näher gekommen bin sah ich das ihr beide über das ganze Gesicht strahlt. So habe ich dich noch nie zuvor gesehen. Da frage ich mich, wenn du schon bei meiner Nichte so strahlst. Wie würdest du strahlen, wenn wir ein eigenes Kind bekommen.“ Takagi dachte: „Man da habe ich ja etwas gesagt. Das ist mir einfach nur so raus gerutscht aber wie wird Miwako jetzt darauf reagieren? Ich hoffe sie wird nicht gleich wieder sauer auf mich oder mache ich mir nur wieder mal zu viele Gedanken!“ Das war nun für Miwako etwas zu viel. Das rot in ihrem Gesicht sah genauso wie Tomanten. Zudem ist sie seit langer Zeit mal wieder sprachlos und das kommt bei Miwako echt selten vor. Nachdem sie sich etwas gefangen hat meint sie „Na das wirst du erst sehen, wenn wir ein gemeinsames Kind haben.“ Jetzt war Takagi an der Reihe verlegen zu sein und auch rot zu werden. Miwako redete weiter ohne weiter auf Takagi zu achten „Das wäre jetzt der richtige Moment gewesen um mich zu küssen.“ Jetzt schaut Takagi sie mit großen Augen an und sagte klein laut „Ja ich weiß es und am liebsten hätte es das auch getan aber“ Bevor er weiter reden kann denkt sie „Jetzt kommt gleich, dass er sich mal wieder nicht getraut hat und das nachdem wir uns nun schon so nahe gekommen sind.“ Wataru merkt nicht was Miwako gerade so denkt und deshalb redet er einfach weiter „Als ich her kam musste ich einen großen um Weg machen, weil dort hinten Yumi und Shiratori sind. Sie beobachten dich schon ganze eine weile.“ Spätestes jetzt ist die romantische Stimmung die bis zu diesem Zeitpunkt geherrscht hat dahin. „Also echt mal Wataru. Sei endlich mal ein Mann und tu es einfach ohne an die anderen dort zu denken.“ sagt Miwako etwas genervt. Jetzt traute sich Takagi und die beiden kommen sich näher bis sich ihre Lippen fast berühren. Doch plötzlich werden sie von Takagi`s Handy unterbrochen. Man kann jetzt Miwako ansehen, dass sie nun echt sauer ist und fragt deshalb Takagi „Wer stört uns den jetzt schon wieder?“ Wataru schaut auf sein Handy und meint „Es ist Conan!“ mit diesen Worten nimmt er das Gespräch an.

Am selben Abend ganz wo anders

Es ist mitten in einem Park in Tokio. Es ist bereits dunkel geworden und der Park ist Menschen leer allerdings nicht ganz Menschen leer. Dort läuft eine Frau mit blonden langen Haaren lang und sie scheint jemanden zu beobachten. Und grinst dabei vor sich hin. Dieser jemand hat es allerdings gemerkt, dass er von gerade dieser Frau beobachtet wird. Mit einer schnellen Bewegung steht er vor der Blondine und richtet seine geladene Waffe auf diese Frau. Vermouth grinst immer noch, denn sie weiß ganz genau, dass dieser Typ ihr kein Haar krümmen kann so lange er unter ihr in der Rangordnung der schwarzen Organisation steht. Aber ob das noch lange gut geht wird weiß sie nicht, denn dieser Mann möchte am liebsten selber der Boss der Organisation sein und arbeitet oft gegen den Boss. Das weiß Vermouth nur zu gut und deshalb muss sie sehr gut aufpassen und darf sich keinen Fehler machen. Sie sagt jetzt diesem Mann „Ich habe gesehen, dass du heute deine eigene Tochter und deren Mann erschossen hast und das obwohl sie keine Gefahr für dich gewesen sind Whisky.“ Der Mann lachte nur und meint „Die haben den Tod verdient und als nächstes ist mein nutzloser Sohn dran. Der ist doch tatsächlich bei der Polizei und du kannst dir sicher vorstellen, dass ich als er klein war ganz andere Pläne mit meinem Sohn hatte. Aber jetzt habe ich ihn nach sehr langen suchen endlich wieder gefunden. Er wird mir jetzt nicht mehr entkommen können so wie er es damals geschafft hat! Wataru Takagi werde ich bald das lebenslicht ausknipsen.“ Vermouth grinste nur weiter vor sich hin und sagt ganz trocken „Oh ich glaube nicht das du das machen solltest, denn mir hat der Boss gerade etwas mitgeteilt. Es geht um deinen Sohn der bei der Polizei ist. Er sagte wenn dieser Polizist stirbt, dann darf Ich dich endlich aus dem Weg räumen. Das will ich schon sehr lange machen aber bisher her waren mir leider die Hände gebunden. Allerdings wenn du dir dein eigenes Grab schaufeln willst, dann bitte nur zu. In übrigen beobachte ich deinen Sohn seit dem ich hier in Tokio bin und muss dir sagen, dass er absolut keine Ahnung von der Organisation hat. Aber der Boss meint der junge Inspektor kann für uns noch mal wichtig werden, denn schließlich ist er der Sohn eines unseren besten Mitglieder und kann noch mal für uns sehr wichtig werden. Weißt du was es ist deinem Sohn anscheinend auch noch scheiß egal was sein alter Herr alles anstellt.“ Bei diesen Worten wurde Whisky jetzt echt sauer und schrie „Ich bin nicht alt und das werde ich auch nicht genau wie du Vermouth.“ Sie gehen weiter ganz ruhig durch den Park „Ich habe deinen Sohn vor ein paar Tagen in deiner Verkleidung einen kleinen besuch abgestattet aber das war ihm scheiß egal also lass Ihm in ruhe, denn das würde zudem uns nur wieder das FBI auf dem Hals hetzen. Eine Beamtin von FBI hat bereits mehrmals in ihrer Undercover arbeit bereits Kontakt mit deinen Sohn gehabt und sie müsste nur noch 1 und 1 zusammen zählen und dann weiß sie das du dich jetzt auch hier in Tokio aufhältst. Natürlich könntest du dann deine ganzen Intrigen gegen unsern Boss vergessen, weil die schlauer ist als du und dich sehr schnell aufspüren wird.“ Vermouth ist immer noch am grinsen obwohl Whisky noch immer seine Pistole auf Ihren Kopf gerichtet ist. Ihr gegen über ist nicht sehr begeistert über dieses Gespräch, denn er wollte eigentlich seinen nutzlosen Sohn wo er ihn endlich gefunden hat auch töten und dann kommt diese schlage zu ihm um ihn seinen Spass zu nehmen. Auch wenn er nicht vor hat seinen Sohn gleich zu töten sondern ihn erstmal mit ein paar Kugeln in Armen und Beinen zu jagen aber genervt sagt Whisky dann „Na gut ich werde diesen nichts nutz erstmal in ruhe lassen aber irgendwann werde ich ihn schon Töten, der weiß immer hin das ich seine Mutter erschossen habe und deshalb muss er irgendwann beseitigt werden.“ Nach diesen Worten nahm er seine Waffe weg und ging ohne ein weiteres

Wort in die Richtung aus der er gekommen war. Und das alles ohne zu ahnen was Vermouth wirklich vorhat.

Vermouth erinnert sich an vergangene Zeiten

Sie erinnert sich an vergangene Zeiten als Wataru Takagi eine zeitlang in Amerika gearbeitet hat und sie sich beide dort kennen gelernt haben. Sie hat ihn damals wirklich geliebt und ihm so einiges von der Organisation erzählt, weil sie damals schon dort raus wollte aber alleine schafft man das nun mal nicht. Es sei denn man stirbt, weil man von einem anderen Mitglied umgebracht wird und das will sie auf gar keinen Fall, denn sie hängt am Leben und irgendwann will sie wieder ein normales Leben führen und genau das wollte sie damals auch für Wataru. Es wurde für Wataru so langsam echt zu gefährlich dort und deshalb hat sie ihm geholfen seinen eigenen Tod vor zu täuschen und danach ist er wieder zurück nach Japan gegangen und dort ist er bei der Polizei angefangen. Dort hat er ein neues Leben begonnen ohne sie. Was ihr irgendwie im Herzen etwas wehtat, denn das kannte sie von sich nicht. Er hat nun einen neuen Job und eine neue Liebe gefunden. Was sie aber nicht verstand ist warum er sich so dusselige anstellt. Oder will er etwa seine wahren Fähigkeiten nur verstecken? Sie versteht es einfach nicht, denn es ist offensichtlich dass er sich zum Beispiel auf dem ersten Blick in seine Kollegin verliebt hat aber es hat ewig gedauert bis er sie mal zum Date eingeladen hat oder hat er einfach ein schlechtes Gewissen ihr gegenüber? Sie glaubte darauf nie eine richtige Antwort zu bekommen. Aber was sie genau weiß ist, dass er mit Angel und Cool Guy sehr gut befreundet ist. Das ist auch ein Grund warum sie einfach sein Leben beschützen muss, denn das ist sie ihm einfach schuldig obwohl sie es hasst jemanden was schuldig zu sein aber er hat bisher mit niemanden über seine Vergangenheit gesprochen. Aber was noch wichtiger ist als sie sich als Dr. Araide ausgegeben hat. Hat er etwas gemacht was sie sehr beeindruckt hat, denn er wusste zu diesem Zeitpunkt genau dass es nicht der richtige Dr. Araide ist sondern dass sie sich als Dr. Araide ausgibt. Diese Fähigkeit hat er früher schon gehabt, denn damals wusste er auch immer genau dass sie es war, wenn sie sich in andere Personen verwandelt hat. Warum das so ist weiß sie auch nicht aber sie vermutet, dass das vielleicht die Gene seines Vaters sind. Sie hofft das Whisky nicht heraus bekommt, das sie ihn gerade angelogen hat, denn der Boss hat natürlich von diesen Dingen keine Ahnung. Aber sie müsste Whisky einfach etwas vor machen, denn nur so kann sie Wataru beschützen.

Nachts in der Wohnung von Takagi

Es ist mitten in der Nacht. Wataru und Miwako liegen bereits im Bett, denn es war ein sehr anstrengender Tag gewesen. Miwako ist bereits eingeschlafen aber Wataru liegt noch immer wach im Bett und denkt über alles was in den letzten Tagen alles so passiert ist nach. Als erstes haben wir beide mehr über Ai`s und Conan`s Geheimnis erfahren nachdem wir sie mit unseren Erkenntnissen konfrontiert haben. Sie haben zwar nicht besonderes viel erfahren aber das ist momentan nicht ganz so wichtig. Wataru weiß genau dass es nur die Spitze des Eisberges ist aber es momentan macht es einfach keinen großen Sinn noch weitere Fragen zu stellen, denn Conan und Ai werden ihnen zurzeit keine weiteren Fragen beantworten. Damit war dieser Tag aber noch nicht zu Ende gewesen. Zweitens sind wir noch zu meiner Schwester gefahren um sie und ihren Mann zu besuchen allerdings wurde daraus nichts, denn wir haben beide Tod aufgefunden. Auch nachdem Kommissar Megure den ganzen Tag mit seinen Männern diesen Mord untersucht hatte gibt es leider immer noch keinen

Verdächtigen und auch es gibt auch noch kein klares Mordmotiv. Dieser Mordfall wird wahrscheinlich niemals aufgeklärt werden, denn eines wusste Wataru ganz genau, denn es gibt eigentlich nur eine Person die es gewesen sein kann. Wataru hat keinen etwas zu diesen Vermutungen erzählt, dass ist eigentlich nicht in Ordnung, denn das ist ganz klar Behinderung der Polizei. Aber einerseits hätte ihm sowieso keiner geglaubt und andererseits hat er auch gar keine Beweise für seine Vermutungen. Allerdings wenn irgendwer es mitbekommt, dann könnte es unter Umständen Takagi sogar seinen Job kosten!

Wataru erinnert sich an den Mord an seiner Mutter zurück und stellt fest das es genauso ist wie damals. Damals gab es keine Zeugen, keine Beweise und das Haus wurde noch in Brand gesteckt aber warum wurde das Haus diesmal nicht in Brand gesteckt? Wataru denkt „Vielleicht war der Täter noch da gewesen als Miwako und ich dort angekommen sind. Es kann sein das wir den Täter bei seiner Tat gestört haben.“ Dafür würde auch sprechen dafür würde das seine kleine Nichte Sakura nicht getötet wurde und deshalb dieses Ereignis als einzige überlegt hat. Das mit seiner Mutter hat er nie jemanden erzählt, denn es würde ihn ohne Beweise sowieso niemand glauben, dass ausgerechnet sein eigener Vater diesen Mord begangen haben soll. Zudem ist sein Vater ist seit über 10 Jahre verschwunden aber Wataru ist sich sehr sicher das der noch am Leben ist. Ihm ist inzwischen klar geworden das sein Vater auch irgendwas mit der Geschichte von Conan und Ai zu tun haben muss. Möglicherweise ist er einer von diesen mysteriösen Typen vor denen Ai und Conan so große angst haben. Und als wenn das alles noch nicht genug gewesen wäre haben wir drittens noch Miwako`s Mutter getroffen. Wir haben ihr alles über unsere Liebe zu einander erzählt und dann auch noch die ganze Geschichte um meine kleine Nichte Sakura. Sie war am Anfang nicht ganz so begeistert darüber das Miwako und ich uns gemeinsam beschlossen haben uns gemeinsam um Sakura zu kümmern wollen. Allerdings muss sie zu geben das man Miwako endlich mal wieder richtig glücklich ist und über ihr ganzes Gesicht strahlt wenn sie sich um Sakura kümmert. Deshalb hat sie doch zugestimmt uns mit Sakura zu helfen und auf sie aufzupassen wenn wir beide am arbeiten sind. Miwako und ich haben beschlossen, dass wir beide weiter arbeiten wollen und es deshalb uns eine große Hilfe ist wenn sich Miwako`s Mutter in der zwischen Zeit um Sakura kümmert. Jetzt müssen sie noch früher aufstehen, weil sie beide erstmal Sakura fertig machen müssen und dann auch noch zu Miwako`s Mutter bringen müssen bevor sie zur Arbeit können.

Vor ein paar Jahren

Miwako schläft in ihrem Bett und träumt von vergangenen Zeiten. Es sind dinge die wirklich vor Jahren passiert sind und deshalb werden wir sie mit ihr noch mal erleben können. Also gehen wir nun ein paar Jahre zurück. Miwako und Yumi haben beide grade erst Geburtstag gehabt. Sie sind jetzt beide 18 Jahre alt und gehen in derselben Klasse der Taitan Oberschule. Sie albern herum wie es Teenager in diesem alter meistes so machen.

(Übrigens auch damals war das hübscheste und beliebteste Mädchen der Schule und bei den Jungs natürlich auch. Miwako ist das aber egal bzw. ihr war es damals nicht klar und achteten tut sie deshalb auch nicht darauf).

Aber Miwako hatte meisten Ihre Nase in einen Kriminalroma und wollte immer schneller die Lösung heraus bekommen als der Autor die Auflösung preisgab. Ihr fiel damals bereits ein süßer aber etwas verschüchterter Junge auf. Er war zwar zwei Jahre jünger als sie selbst also 16 Jahre alt aber das machte ihr nichts aus und sie

beobachtete ihn heimlich, wenn sie in ihren Büchern las. Das Problem ist dabei nur das dieser Junge meistens nicht alleine unterwegs war sondern immer in Begleitung eines ziemlich hübschem Mädchen aus seiner Klasse. Das ist auch der Grund warum sich Miwako nie getraut hat diesen Jungen anzusprechen. Er hat sie allerdings nie bemerkt. Nach der Schule ist sie

gleich zur Polizei gegangen und deshalb hat sie diesen Jungen aus den Augen verloren. Sie dachte oft an diese Zeit zurück und fragte sich was wäre passiert wenn sie sich damals doch nur getraut hätte diesen besagten Jungen anzusprechen aber sie war damals nun mal echt sehr schüchtern wenn es um Jungs ging. Und nun wo sie ihn endlich wieder getroffen hat und jetzt so zurück denkt findet sie das schon echt lustig. Allerdings glaubt sie dass es ihr Schicksal war,

dass sie ihre erste große Liebe nach ein paar Jahren wieder gefunden hat und das obwohl sie zur Polizei gegangen ist und genau dort hat sie ihn wieder getroffen, weil er auch nach ein paar Jahren zur Polizei gegangen ist und dann auch noch irgendwann in ihre Abteilung versetzt wurde. Er ist ein Jahr nachdem Tod von Jinpei Matsuda in ihre Abteilung gekommen und sie war damals sehr überrascht als Kommissar Megure diesen jungen und verschüchterten und zu dem tollpatschigen Kollegen vorstellte und sie feststellen musste das er es ist, denn sie seit Jahren nicht vergessen konnte. Miwako hat es nie jemanden erzählt aber sie arbeitet gerne mit Takagi zusammen, weil er sie ganz normal behandelt und nicht sich ständig an sie ran macht so wie Shiratori. Doch erzählt das sie ihren verlobten schon seit der Schulzeit kennt hat sie selbst ihm nicht. Zum einen weil sie es für immer für sich behalten möchte und zum anderen weil sie inzwischen ihre männlichen Arbeitskollegen so gut kennt, dass sie Takagi nicht mehr in Ruhe lassen würden, wenn sie es wissen würden. Es ist also eines ihrer größten Geheimnisse. Noch nicht einmal ihre beste Freundin Yumi hat eine Ahnung von diesem Geheimnis und das wird auch so bleiben. Das hat sich Miwako fest vorgenommen. Immerhin wusste Miwako schon seit der gemeinsamen Schulzeit das Yumi keine Geheimnisse für sich behalten kann und zudem ist Yumi das größte Klatschweib des ganzen Präsidium und dran wird sich wohl auch so schnell nichts ändern. Natürlich überlegt sie ob sie damals überhaupt zur Polizei gegangen wäre, wenn sie damals schon mit Wataru zusammen gewesen wäre oder sie gleich Hausfrau und Mutter gewesen wäre aber um ehrlich zu sein das kann sie sich inzwischen nicht so richtig vorstellen, denn dafür liebt sie ihre Arbeit viel zu sehr.

Mitten in der Nacht

Der Ort ist so dunkel das man nicht mal seine eigene Hand vor Augen sehen kann wenn man es wollte. Die umstehenden Bäume raschelten vom Wind. Im mitten dieses Ortes sah man einen Mann der ganz in Schwarz gekleidet ist stehen. Er hat langes blondes Haar und seine Augen sind eiskalt. Neben ihm steht ein schwarzer Porsche 35A. Gin lehnt sich gerade etwas an seinen Wagen

während er mit jemanden telefoniert. „Wer ist mein nächstes Ziel?“ fragte er ohne mit einer Wimper zu zucken, denn es war für ihn das normalste auf der Welt einfach einen Menschen umzubringen die für die Organisation gefährlich werden können oder nutzlos geworden sind und deshalb macht er es auch noch gerne. Er wart auf die Antwort natürlich mit seinen typischen Grinsen im Gesicht. Bevor er auflegte sagte er noch so was wie „Das ist so gut wie erledigt.“ Mit diesen Worten legte er auf und dachte schon darüber nach wie er das nächste Opfer umbringen sollte, denn ihn war schon eine ganze Weile so was von langweilig gewesen und jetzt hat er die Chance bekommen sich abzulenken und mal wieder was nützliches zu tun.

Ich hoffe es hat euch gefallen und Ihr lest meine nächsten Geschichten bzw. nächste Kapitel auch noch um zu erfahren wie es weiter geht. Ich weiß das ich diesmal etwas viel von den Leuten von der Organisation drin aber irgendwo musste ich diese dinge unterkriegen. Ich hoffe ihr habt spass gehabt meine Geschichte zu lesen und seit schon gespannt darauf wie es weiter gehen wird. Mal schauen wie sich diese Geschichte weiter entwickelt!!!!

Bis dann

Biene123451